

Psychodynamische Psychotherapie



Tiefenpsychologische Verfahren (TP):

- ⌘ **Tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie (TfP)**
- ⌘ **Analytische Psychotherapie (AP) bzw. Psychoanalyse**

TfP: immer im Gegenüber-Sitzen, 30-50 Min., 1-100 Sitzungen
14-täglich im ambulanten Bereich,
bis zu mehrmals in der Woche im stationären Bereich,

AP: meist 2-4 stündig/Woche, 50 Min., 1-300 Sitzungen / mehrere Jahre

Psychoonkologischer Bereich: therapeutische Flexibilität und Variabilität

Ziele der psychoonkologischen Psychotherapie



- ⌘ Bestehende Symptome zu beseitigen, zu verändern oder zu mildern
- ⌘ Wissen und Orientierung zu vermitteln, die Krankheitsverarbeitung zu fördern und zugehörige Symptome zu reduzieren
- ⌘ Das Belastungsniveau (Distress) zu reduzieren
- ⌘ ggf. die Reifung und günstige Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern

Psychoonkologische Spezifika



- ⌘ Akzeptanz (Warum gerade ich? / Was heißt das für mich?)
- ⌘ Bedeutungsfindung („meaning“ Wie kann ich angesichts meines Zustandes ein befriedigendes Leben führen?)
- ⌘ Symptomreduktion (Angst, Hilflosigkeit, Stimmungsschwankung...)
- ⌘ Selbstkontrolle (Informationen und Wissen)
- ⌘ Compliance (kooperatives Verhalten der Pat.)
- ⌘ Kommunikation (Familie, Behandler, Behörden)

Verbesserung der Lebensqualität, nicht Verlängerung des Lebens

Kurzfristige Interventionen für Patienten und Angehörige



- ⌘ Krisenorientiert
- ⌘ supportiv
- ⌘ Ich-stützend
- ⌘ Ressourcen stärkend
- ⌘ nicht aufdeckend
- ⌘ auf bestimmte aktuelle Themen zentriert

für alle Krankheitsstadien, 3-5 Stunden

Tumormanualvorstellung
Psychoonkologie

Carola Riedner, MOP

11.November 2009

Bild 4

Längerfristige Psychotherapie



- ⌘ Ambulant oder Reha Klinik Bereich
- ⌘ Einsichtzentrierte Psychotherapie
- ⌘ Fokus auf den Kernkonflikten
- ⌘ Fokus auf den „Neubeginn“
- ⌘ Arbeiten an Trauerreaktionen
- ⌘ Krankheitsbewältigung

Modifizierte analytische Psychotherapie



- ⌘ Psychoanalytiker sitzt Patient gegenüber (1-2Std/Wo)
 - ⌘ Ich-schwache Patienten
 - ⌘ Vorsprachliche Frühverletzungen (Mangelerlebnisse oder Traumatisierungen)
-
- Kontingenz- und Spiegelerfahrung,
 - strukturorientierte Hilfen bei der Regulierung des Alltags und der Beziehungen

Weitere Verfahren



- ⌘ **Entspannung** („Aspirin der Psychotherapie“, unspezifisch)
- ⌘ **Kunst- und Gestaltungstherapie** (non-u. semiverbale Verfahren, „Tor zum inneren Geschehen“)
- ⌘ **Psychodrama** (Konzept der Rolle)
- ⌘ **Gestalttherapie** (humanistische Psychotherapie)
- ⌘ **Systemische Familientherapie** (ganzheitliches Menschenbild)
- ⌘ **Psychoedukation** (Information, Wissenszugewinn)

Tumormanualvorstellung
Psychoonkologie

Carola Riedner, MOP

11.November 2009

Bild 7